



# Spiele zur Förderung von Begabungen

Prof. DDr. Ulrike Kipman  
PH Salzburg



## Problemlösen



## Wahrnehmung /Verarbeitungsgeschwindigkeit



## Soziale Perspektivenübernahme



- Spielen kann sich in allen Lebensphasen positiv auswirken auf:
- den sozialen Umgang mit anderen (Beziehungen, Kommunikation)
  - unsere Emotionsregulation
  - Wahrnehmung
  - Konzentration und Aufmerksamkeit
  - Gedächtnis
  - grob- und feinmotorische Fertigkeiten
  - Lernprozesse

## Warum spielen?

„Spielen öffnet Räume unbedingter Sinnhaftigkeit, auch wenn kein Zweck dabei verfolgt und kein Nutzen avisiert wird. Spiele öffnen Räume für Kreativität, genauer: für Kokreativität, denn Möglichkeiten werden da am besten erprobt und Potenziale da am besten entfaltet, wo Menschen miteinander spielen. Gemeinsames Spielen ermöglicht Entwicklung und Innovation.“

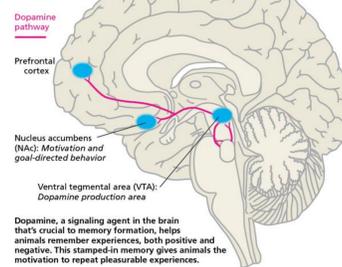
### WAS PASSIERT BEIM SPIELEN IM GEHIRN?

Neuroplastizität ermöglicht die Anpassung der Hirnstruktur an Lernerfahrungen.

Dopamin wird bei positiven Erfahrungen im Hirn ausgeschüttet und erzeugt in uns Belohnungsgefühle (z.B. beim Spielen, bei Umarmungen, beim Sport etc.).

Für bestimmte Arten von Spielen (z.B. Glücksspiele) besteht die Gefahr der Entwicklung von Sucht.

### Reward Pathway in the Brain



Dopamine, a signaling agent in the brain that's crucial to memory formation, helps animals remember experiences, both positive and negative. This stamped-in memory gives animals the motivation to repeat pleasurable experiences.

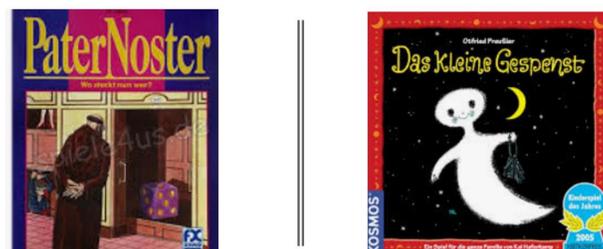
Unter spielerischen Bedingungen lernt man besser und nachhaltiger, da besonders positive (sowie negative) Erinnerungen stärker im Gedächtnis bleiben.

## Spielen Sie!

in der Kindheit  
bis ins hohe Alter  
mit der Familie, mit Freunden, mit Kollegen...  
in Gedanken  
in Gesellschaft oder allein  
wann und wo immer die Möglichkeit besteht (ausgenommen Glücksspiele natürlich)



## Gedächtnis



## Motorik



## Verbalkompetenz



## Apps



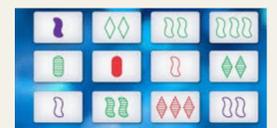
Penguin Dinner: Geteilte Aufmerksamkeit



Unblock Cars / Love Balls: Planen



Inkognito: Planen



SET: Visuelle Verarbeitung

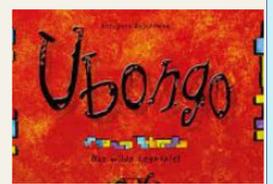
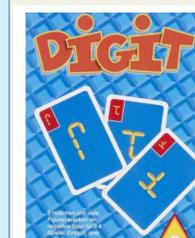
## Interferenz



Zu spielen ist von Geburt an unsere natürliche Art, die Welt zu erkunden.

Unterschiedliche Spielinteressen in der Entwicklung: Während das Verständnis von der eigenen Umwelt wächst und Fähigkeiten erlernt werden, muss auch die Komplexität des Spielverhaltens ansteigen.

## Räumlich



## Kontakt

Prof. DDr. Ulrike Kipman

Mühlbacherhofweg 6  
5020 Salzburg

Tel: 0043 650 7783302

Email:  
Ulrike.Kipman@phsalzburg.at

Web: <https://www.psychnet.at/ulrikekipman>